



„Mittelmeermeer“, d. h. seine lateinische Kultur im Gegensatz zu dem arabischen Weltteil...

Weber in Prag, noch in Warschau könnte man sich über die Haltung der katholischen Presse befragen, das große Rom würde der kleinen Genante nicht mehr weh tun...

Windhilfe in Rom. Man kann sagen, daß die Zeitungen gegenwärtig von den Auslandskorrespondenten geschrieben werden...

Daneben zeigen die Zeitungen Mussolini, wie er im offenen Meer schwimmt, und das es. Mussolini ist ein Mann, der gerecht und glänzende Fortschritte abnimmt...

Reifenstimmung im Parlament

Am Donnerstag Verfassungsreformpläne. An politischen und parlamentarischen Kreisen herrscht nach wie vor eine gewisse Spannung...

Warum wird gehängt?

Nach einer Meldung aus Florida wurde in der Nähe von Marianna die 22 Jahre alte Tochter eines Farmers ermordet aufgefunden...

Groebels an die deutsche Jugend

Halte Kameradschaft und Disziplin - Die HJ braucht Heime

Reichsminister Dr. Goebbels sprach gestern über alle Sender zur deutschen Jugend. Die Rede wurde von den Gefolgschaften der HJ...

Wenn ihr dann noch das Wunder fertig kriegt, die zu machen, die einen edlen und stolzen Menschen sein, die Achtung vor dem Alter und Heißer vor der Leistung...

Lebensfreude, aberucht und Ordnung

Ich habe mich gefreut, daß seit langer Zeit sich in euren Kreise die Debatten über Sitten- und Konfessionsfragen verflüchtigt sind...

Riemand ist, so erklärte Dr. Goebbels, auch Jungens und Mädels ganz darüber, wenn wir an der HJ und unbeschriebenen Sinnlichkeit...

Ihr Eltern und Lehrer sollt in diesen Jungen und Mädels nicht nur die vorläufigen Ziele weise leben, die reden, ohne gelangt zu sein...

Kirchliche Klärung eingeleitet

Besondere Anordnungen des Reichsbischofs. Kirchenamtlich wird mitgeteilt: In Vertretung der Maßnahmen zur Disziplinierung...

„Motortruppen einsehbar“

Eine Neuentdeckung zur Saarfrage / Die Völkerverbündnisse von 1925/26

Der Neutretter in Paris hat zur Saarfrage von „seiner maßgebender Seite“ folgende Erklärung erhalten: Die französischen Motortruppen sind jenseits der Grenze des Saargebietes in Bereitschaft...

Wie der Neutretter nach seiner Meinung der Entscheidung einer beschränkten Truppenhilfe lebhaft, das ein solches Vorgehen nicht erforderlich sein würde...

An diesen französischen Erklärungen ist bemerkenswert, daß die zuständigen französ...

genommen. Ist dieser Maßnahme ist, eine einmündige Entscheidung in der Deutschen Evangelischen Kirche unter nachstehenden Umständen...

Meiser und Warm wieder im Amt

Kirchenamtlich wird aus München mitgeteilt: Landesbischof Meiser hat mit dem Landeskirchenrat die Geschäfte wieder übernommen...

Der noch Staatsrat zurückgetretene Landesbischof Warm hat der kommunikativen Kirchenregierung eine Erklärung übergeben...

Die Stellen auch heute noch glauben, an der Beratung auf die Beschlüsse des Völkerverbündnisses von 1925/26 festhalten zu können...

Damit ist das Kapitel der Staatsbeschlüsse von 1925/26 einseitig abgeschlossen. Mit der allgemeinen Erklärung der Sicherung der Ruhe im Saargebiet...

Die bekannten Fälle von Unschlüssigkeit sind oft zu erkennen, daß es unmöglich ist, sie in einen einzigen Bereich zu bringen...

H. G. Binding im Vorklang der Dichteraufnahme. Die Deutsche Akademie der Wissenschaften hielt die Sitzung des Senats...

Friedensnobelpreis für König Alexander. In Belgrad hat eine Tagung zünftiger Literaten, die in Jugoslawien in der Emigration lebten...

Eine neue Mary-Wigman-Tanzgruppe. Mary Wigman hat eine neue Tanzgruppe von 15 Tänzern eine auffällige Gruppe und arbeitet an die Erdothmer Nobelpreis-Kommission...

In Preußen beabsichtigt die Reichsregierung unter den neuwählenden für Preußen beabsichtigt...

Anstellung „Das heutige Deutschland“ in Tokio. Am Donnerstag wurde in Tokio die Ausstellung „Das heutige Deutschland“ eröffnet...

Gründungen ausländischer Brudergesellschaften. In Holland wurde die Niederländische Brudergesellschaft gegründet...

Anwesenheit der Goldberger Aktenschiederer. Auf Veranlassung des jetzt nach Göttingen berufenen früheren Direktors der Breslauer Stadtbibliothek...

Antiritsvorlesungen an der Universität Halle. Am morgigen Sonnabend 10 Uhr werden in der Aula der Martin-Luther-Universität...

Antiritsvorlesungen an der Universität Halle. Am morgigen Sonnabend 10 Uhr werden in der Aula der Martin-Luther-Universität...



**Stadththeater Halle**  
 Heute, Freitag, 20 bis gegen 22½ Uhr  
**Hau-ruck!**  
 Lustspiel von P. Vulpius und A. Roberts  
 Sonnabend, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Polenblut**  
 Operette von Oskar Nedbal  
 Zahlung der 2. Rate für Mittwoch-Stammkarten sowie der 3. Rate für Dienstag- und Freitag-Stammkarten erb.

**Meys's Stoffkragen**  
 1 Dutzend 2,50 M  
 Niederlage bei  
 H. Schone Nachfolger  
 Gr. Steinstraße 84  
 Dekorativ (Ausstellungspreis)  
 Preisverf. 3 anliehbar.  
 Feinhermelinen  
 Hochhaus,  
 Deblauer Straße 8

Neue, fische  
**Herbst-  
 Hüte**



Jugendliche  
 Glocke mit  
 seitlicher  
 Kopf-Falte  
 3 95

Modischer Hut  
 mit erhöhtem  
 Falten-Kopf  
 fein geschöpft  
 5 90

fischer Filz-  
 hut, neue Kopf-  
 form mit Bie-  
 sensteppung  
 5 50

Sehr aparter  
 Haarschleier-  
 Hut m. Metall-  
 federprobe  
 6 90

**Hundfunkprogramm am Gonnabend**

- Leipzig**  
 Wettenlänge 982
- 6.06: Mitteilungen für den Bauern.
  - 6.15: Morgenzeit.
  - 7.00: Nachrichten.
  - 8.00: Familienrat.
  - 8.30: Schallplatten.
  - 9.00: Zehnprobe.
  - 9.45: Märchen- und Geschichten.
  - 10.15: Schulfunk. Staatspolitische Erklärung: „Wozu und Wofür.“
  - 11.00: Ein deutsches Spiel von Hilfrich Strohmeyer.
  - 11.40: Zehnprobe.
  - 11.50: Märchen- und Geschichten.
  - 12.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
  - 12.45: Für den Bauern.
  - 13.00: Mittagskonzert der M.S.-Kaufmannsgemeinde Leipzig.
  - 13.30: Nachrichten und Zeit.
  - 14.00: Nachrichten.
  - 14.15: Anf. Märk. und Wetterbericht.
  - 14.30: Schwed. deutsche Heimat (Schallplatten).
  - 14.50: Runderhören: Wir blicken ein doppeltes Wunder am Nord-Polarmeer-Räte Teil und einige Kinder.
  - 15.30: Wochenüberblick.
  - 15.45: Märchen- und Geschichten, Wetter und Zeit.
  - 16.00: Selbstständiges Konzert des Rundfunkorchesters.
  - 17.30: Das große Welt-Funkbericht vom Winterhilfsfest.
  - 18.00: Gedenkmusik.
  - 18.20: I. Wie die alten Jungen... (Schallplatten).
  - 19.35: Atlantis im Urteil der Gelehrten: Prof. Dr. Fritz Krause.
  - 20.10: Nachrichten.
  - 20.10: Freie Kunst des Lebens. Großer bunter Abend aus Halle. Leitung: Hans Peter Schmechel und Alfred Zörner.
  - 22.00: Nachrichten und Sportfunk.
  - 22.20: Zum Tausch erlangen die Geigen. Fortsetzung der Übertragung aus Halle. Leitung: Hans Peter Schmechel und Alfred Zörner.
- Deutschlandsender**  
 Wellenlänge 1571
- 6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
  - 6.05: Wiederholung der wichtigsten Nachrichten.
  - 6.15: Aufnahmefunktion.

**Kirchliche Nachrichten**

für das Reformationsfest, den 4. November 1934.  
 Die Kollekte ist bestimmt für den Hauptverein der GutsMuths-Stiftung für die Provinz Sachsen in Halle a. S.  
 Abfertigungen: Abendmahl (A), Bibelstunde (B), Kinder-gottesdienst (C).

**I. 2. Frauen:** 10 Saveria (A), (Zustiftung), 18 17.15, 11.30 (A) im Reformationsmuseum, Halle, 11.45 (A) in der Kirche, Freitag 20 Frauenhilfe, Mittelstr. 14, Bericht über Oberammergau; Donnerstag 20 (A) im Ev. Vereinshaus, Mittelstr. 14, Halle.  
**St. Ulrich:** 10 Janine (A), (Missions), 11.30 (A) Kirche, 11.30 (A) Herrnhuter, Sonntag, 18 Gottesdienst, (A. M. G.); Freitag 20 (A), St. Wraubaust. 26, Halle.  
**St. Ulrich-Ch:** 10 Thede, 11.30 (A) Rabmer.  
**St. Mari:** 10 Heide, 11.30 (A) berfelde, 17 Moebius; Dienstag 20 (A) Keller im Stützungsamt; Sonnabend 20 Kirchendoppele, Sommerstr. 16.  
**Helprin:** 8.45 Keller.  
**Ev. (Reformierte) Domber, Lang:** Dienstag 20 (A) im Gemeindehaus, Lang; Donnerstag 16 im Gemeindehaus Frauenhilfe Nord; Sonntag vor Fr. Laube über Oberammergau.  
**Laurentius:** Sonnabend 20.30 Buchenfeldgandacht, Duda (A); Sonntag 10.30 (A) 11.30 (A) Herrnh. 15 Sonntagabend im Gemeindehaus; Montag 20 weid. Jugend im Gemeindehaus; Montag 20.15 Bibelarbeit Kant. II, Breite Str. 29; Dienstag 20.15 (A) im Sonnabend, Breite Str. 29; Donnerstag 20.15 Reformationsmahnreden für Erwachsene; Freitag 20 Frauenhilfe Kant. II, Breite Str. 29, offener Abend; Freitag 20 männliche Jugend, Geilstr. 29.  
**Siephans:** 10 Koppe (A), 11.30 (A) Koppe, 18 Herrnh. (A); Montag 20 weid. Jugend im Gemeindehaus; Mittwoch 10 bis 22 Missionsverkauf im Gemeindehaus; Freitag 20 Frauenhilfe im Gemeindehaus; Freitag 20 männliche Jugend, Geilstr. 29.  
**St. Georg:** 10 Heuer (A. u. A. M. G.), 17.30 bibl. 11.45 (A) in der Kirche, Heuer, 11.45 (A) in der

Kapelle, Sellmann; Gemeindeabend 20 im Gemeindehaus anlässlich des Reformationsfestes, Vortrag von P. Heiner: Euthers Briefüberlieferung; Guggenbaur: Rablitz, Schöpfung, Sellmann; Mitwirkung des Kirchendoppele; Montag 20 (A) im Gemeindehaus, Sellmann; Sonntag, Wäbden der Gemeinde; Montag 20 im Gemeindehaus, Heuer; Donnerstag: Dienstag 15 bis 17 im Gemeindehaus, Heuer; Mittwoch 20 Frauenhilfe im Gemeindehaus; Donnerstag 20 von 10 Uhr ab Missionsspiel im Gemeindehaus.  
**St. Georgen:** 10 Giese (A), (Kirchenrat), 12 (A) Giese, 19.30 Männerabend; Sonntag Abend, Was hat uns die Bibel heute noch zu sagen?; Dienstag 20 Offener Gemeinde-Singabend; Donnerstag 20 Hebung des Kirchendoppele.  
**Bauhe:** 9.30 Zieren, 11 (A) Zieren, 17 Hof; Montag 20 Frauenhilfe.  
**Zionskirchenhaus:** 10 Schroeter; Mittwoch 20.15 (A) Schroeter.  
**St. Johannes:** 10 Giesius, 11.30 Mantz (A), 13 Giesius (A), 18 Heide (A); Mittwoch 20 Aufbruch, Gemeinde (A).  
**Lutherkirche:** 10 Goppert (A), Gorgefang, 11.30 (A) Koenneke; Dienstag 10 bis 22 Verkauf zum Befrei der Schmelzfabrik.  
**Ev. luth. Gemeinde, Magdalenenstraße (Reformationsfest):** 9.45 Beichte, 10.15 Predigt (A), St. Wraubaust.  
**Kant. Nieber-Stift:** 10 Koenneke.  
**Kentaur:** 11.45 (A) Goppert; Mittwoch 20 Familienabend, Vortrag „100 Jahre Lutherbibel“; Donnerstag: halbtägige Vortragsfeier.  
**St. Elisabeth:** 20.15 Vortrag von P. Heide: Die Schranken des religiösen; Dienstag 20.15 (A), Sandritz; Mittwoch 20.15 Missionsvereinabend des Christl. Vereins für Frauen und junge Mädchen, Reichenplan 4; Donnerstag 20 Hebungsbund des gemeinsamen Vereins der St. Elisabeth, 20.15 (A) in der Schmiedstr. 21; Sonnabend 20.15 Missions-Familienstunde, Weidenplan 4.  
**Miers- und Heilgeist:** 10 Predigtgottesdienst, Kind.  
**St. Bartholomäus:** 10 Koenneke (A), Kirchendoppele, 11.45 (A), Bradmann, 18 Bradmann; Freitag 20 (A), Bradmann.  
**St. Petrus:** 10 Determann, 11.15 (A) Determann.  
**St. Marien:** 10.30 Gottesdienst, Alteberg (A).  
**Fräulein-Stiftungen:** 9 (A); jeden Sonnabend 19 Wochenbibel-Stunden.  
**St. Petrus:** 10 Reformationsgottesdienst, Herold, 11.15 (A), Herold; Dienstag 20 Frauenhilfe; Mittwoch 20 Kirchendoppele; Donnerstag 20 Keller-Vortragsverein.  
**St. Petrus:** 9.30 Gottesdienst, harte Kap. 10, Sonntag, 18 kirchenevangelische Familienstunde (Gelang: Magda Heide), Ammerdorfer Kirche; 10 Gottesdienst, 11 (A).  
**Reiniger Kirche:** 9 Gottesdienst, 10 (A).  
**Reiniger Kirche:** 10 Gottesdienst, 11 (A).  
**Reiniger Kirche:** 10 Gottesdienst, 10.30 (A).  
**Reiniger Kirche:** 9 Gottesdienst, 10.30 (A).  
**Söllinger Kirche:** kein Gottesdienst.

**Reli**  
 Mitreißende Fröhlichkeit  
 herzlicher Humor,  
 wundervolle Musik  
 in dem bisher schönsten Wiener  
 Film  
**Geschichten  
 aus dem  
 Wienerwald**  
 mit  
**Magda Schneider**  
**Wolf Albach-Retty**  
**Leo Slezak**  
 und dem Wiener Phil-  
 harmonischen Orchester  
 Ein großer Publikums-Erfolg  
 Täglich 4.00 bis 8.30 Uhr  
 Jugendliche haben Zutritt.

Heute abend wird getanzt von 8 bis 11 Uhr  
**ZORN**  
 Die Musik ist wie immer erfrischend  
 rufen nun mal. In das Zentrum der Stadt, wo es so schön ist.  
 Die malerische Umgebung  
 S o n d e  
 rufstamm  
 nach der  
 schloffen  
 Conderz  
 bers felt  
 pfung  
 (Wesl. 1  
 Entree um  
 11  
 d e s F  
 direction  
 C e r n e  
 Von  
 m e r t  
 den ein  
 Dienst  
 11.45 M  
 Telefon  
 hat 15  
 weibe  
 fiederer  
 f u n d  
 g n e  
 freier  
 Reichs



**Zonfige Gemeinden:**  
**Christliche Gemeinde, Liebenauer Str. 4:** Sonntag 10 Uhr Bibelstunde, 11.15 Uhr Runderhören, 16.30 Uhr wöchentliche Andacht, 19.30 Uhr Zusammenkünfte; Donnerstag 20 Uhr Bibelstudium.  
**Christliche Gemeinde innerhalb der Landesstr., Hofstr. 29:** Sonntag 20.15 Uhr Conzertation; Dienstag 20 Uhr Bibelstunde; Freitag 20.15 Uhr Männer- und Frauenstunde (getrennt).  
**Christliche Gemeinschaft innerhalb der Landesstr., Margaretenstr. 5:** Sonntag 20 Uhr Conzertation; Montag 20 Uhr Jugendbund E. C.; Mittwoch 20 Uhr Jugendbund E. C.; Freitag 17 Uhr Runderhören; Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.  
**Gemeinde gläub. genuß. Christen, Ludw. Wucherer-Str. 39:** Sonntag 9.30 Uhr A. G., Orgel, 11 Uhr S. u. Bibelst., 16.30 Uhr G. berfelde.  
**Landessträßliche Gemeinschaft (Missionsmission) Ammerdorfer Kirche:** Sonntag vorm. 11-12 Uhr Sonntagsschule, nachm. 3.45 Uhr G. Jugendbundstunde, abends 8.4 Uhr Conzertation. Dienstag abends 8 Uhr im Reformationsgottesdienst, „Missionsstunde“; Mittwoch, nachm. 3 Uhr Wäbden, 4 Uhr Frauenbund. Freitag, abends 8.4 Uhr Bibelstunde.  
**Christl. Missionsstift. Vereinigung (Christian Science Society) Krumm 1, Unterberg:** Sonntag 10 u. Mittwoch 20 Uhr.

**Funk-Ing. Welle „funk“**  
 Hat Ihr Empfang in den letzten Monaten an Stärke od. Reinheit abgenommen? Haben Sie keinen vollen Genuß mehr vom Hören? Dann rufen Sie uns! Einmal Nummer 27046, dann Überwachungsamt! Ein Fachmann kommt zu Ihnen und findet sofort den Grund des Uebels. Reparaturen werden in eigener, modernster, eingerichteter Werkstatt ausgeführt und Ersatzteile — falls solche sich als notwendig erweisen — sofort bei Propheete besonders preiswert, weil er das Beste eine Art Kundendienst an sich. Unser Fachwissen gibt Ihnen bestimmt den richtigen Tip — wenn Sie sich also in Verbindung mit uns setzen!

**Propheete**  
 Rannische Str. 146a

**Anzeigen**  
 in der „Saale-Zeitungs-  
 schafften Umsatz“









# Zwischen 3 und 4

Ein Kriminalroman von Hans Schweikart (Ola Stefani)

Copyright 1934 by Knorr & Hirth G. m. b. H., München

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zwei Minuten später klopfte er die Treppe zu meinem Büro hinauf. Siebel empfing ihn mit seiner ausdruckslosen Miene.

„Der Herr Kommisar ist leider nicht da. Darf ich etwas bestellen?“

„Das wird ja wohl“ sagte Mann sehr nervös. „Bitte, come gleich mit mir! Wir haben keine Zeit zu verlieren — ich erwarte Ihnen unterwegs, warum es sich handelt!“

Rühend und schamlos fuhr der Jag ein, ein „Gott-Dammung“ stand auf den Füßen der Wagen. Die Bremsen löbten, dann stießen die Türen, Räder trappelten und die Wagen der Gepäckträger rollten.

Klaus fand neben Regan mitten im Gedränge und ließ sich knuffen und schoben, während keine Augen neugierig die Menschenmenge abtastete, die aus den geöffneten Türen aul. Er hatte nur noch eine undeutliche Erinnerung an Fritz Jürgenzen. Er bekam er sich an einem Platten, schmeichelten jungen Mann und mutig sich streckten, daß sein damaliger Eindruck nicht besonders tief war.

Klaus hatte sich rasch ein schwarzes Kleid besorgt. Sie schien ihm ganz fremd. Er schielte heimlich nach ihrem Gesicht, das über die Augen dunkle Schatten legte.

Sie sah sich mit kleinen, gespannten Kopfbewegungen nach allen Seiten um. Auf einmal fiel ein Schrei aus und rannte an einer Tür eines mittleren zweiter Klasse. Er war ein mittelgroßer, schmächtiger Mann vorwärts die schmalen Treppen auf den Bahnhofsplatz.

Regan umarmte den Mann heimlich. „Hier ist Klaus!“ sagte er dann. Klaus schielte eine zögernde, schlaue Hand in der seinen und sah in ein schmales Gesicht mit lebhaften, fast unruhigen Augen. Das starrte war weich, die Nase dennoch eigenartig und wie verblüfft.

„Ich freue mich, daß du Regan begleitet hast.“ sagte Fritz Jürgenzen mit leiser, etwas belegter Stimme.

Regan ließ ihn kaum zu Wort kommen. Er dirigierte Gefährliche und Träger, nahm ihren Vater, feste am Arm und hob ihn über den Arm des Mannes an Klaus. Klaus schielte ihnen schweigend. Wenn sich Regan nach ihm umwandte, war ein paar mal vor, so lächelte er sie an — nicht ohne Verlegenheit.

„Lassen Sie sich nicht!“ rief sie kurzweg.

„Sie gingen durch die Sperre. Hinter dem Schalter, in der Menge verborgen, stand ein junger Mann. Er hatte ein längliches, auffallend blaues Gesicht. Das Gedränge wandte sich vor ihm. Klaus schielte und Klaus sah ihn nicht. Aber als Fritz Jürgenzen eben die Sperre passiert hatte, rief der blaue Mann den Schalterbedienten an — und sah ihm die Fahrkarte, die Fritz Jürgenzen abgeben hatte. Der junge Mann nahm sie in die Hand und zwangte sich rasch durch die Menge.

Vor dem Seiteneingang des Bahnhofs stand ein offener Sportwagen. Der junge Mann lief auf ihn zu.

„Wir haben Sie, Herr Doktor!“ sagte er trocken und hielt die Karte in die Höhe.

„Also doch —“ sagte der Anwalt und blickte auf die Lippen. „Steigen Sie ein!“

Sie fuhren in scharfem Tempo los — ohne Umwege zum Polizeipräsidium.

Regan hatte in der Pension Böhm schon den Teufel herbeigelassen. Sie spielte die Wirtin und war aufs äußerste bemüht, die Atmosphäre von Belegenheit, die über dieser Zusammenkunft lag, zu lösen. Aber sie hatte wenig Glück damit. Der Anwalt, der die drei Menschen hierher geführt hatte, war so traurig und ungeschicklich — für konnten ihn keinen Augenblick verlassen. Klaus war nie ein aenanderer Plauderer gewesen und auch Fritz Jürgenzen sprach wenig. Er veranlaßt leicht in Gedanken und dichte zum Fenster hinaus.

Er hatte eine merkwürdige Art, die Finger der Hand zu führen und sie mit sich zu spielen. Wenn er sich bei dieser Bewegung beobachtet fühlte, ließ er mit verlegener Hast die Finger sinken.

Es klangte — draußen öffnete das Mädchen, eine Männerstimme wurde hörbar und Regan rief — ein wenig anstimmend: „Das wird ein Anwalt sein!“

Er war es aber nicht — und ich sehe noch vor mir, wie sie mich anstarrten, als ich in die Tür trat. Hinter mir stand Siebel — bleich und ausstrahllos wie immer.

Klaus war der erste, der aufsprang. „Der Kommisar!“ rief er überstürzt aus. „Sie müssen mich herüber!“ Er verneigte sich. Er mußte auf meinem Gesicht nichts Gutes gelesen haben.

„Ich ging auf den Mann zu, den ich sprechen wollte.“ Der Fritz Jürgenzen? „Ich fragte ihn knapp. Ich bin Kriminalkommissar Waberber. Ich leite die Anstalt hier in der Markstraße.“

Es sah Augenblicke, die zur Schicklichkeit verpflichten. Was über mich das erdröhrende Gewicht des jungen Mädchens auf der anderen Seite des Tisches!

Fritz Jürgenzen hand auf und die Teetassen auf dem hübsch abgedeckten Tisch klirren ein bisschen. „Was verhältst du die Gerechtigkeit?“ Er sagte: „Seine Mienen waren hart.“

„Ich fühlte mich als ich sah, daß Klaus angewidelt nach dem jungen Mädchen blinnte. Ich kann mir denken, wie ihm summe war, als er sah, wie trampelnd sie die Tischplatte unflatternd hielt.“

Fritz Jürgenzen vollführte jene sonderbare Bewegung nach seinem Stuhl. Er mußte frage er. Seine Mienen waren hart. „Aber ich sagte: „Du rauchst.““

Regan ließ einen Schrei aus — Klaus sprang zu ihr und schrie ohne Zusammenhang: „Wir haben meinen Vetter gerade vom Bahnhof abgeholt!“

„Ich weiß!“ sagte ich. „Aber kommen Sie?“

„Direkt aus Köln!“ sagte Fritz Jürgenzen. „Meine Tochter hat mir telegraphiert!“

„Haben Sie das Formular noch?“

„Nein — ich glaube nicht.“

„Schade —“ sagte ich. „Und wie erklären Sie sich, daß die Fahrkarte, die Sie am Schalter abgegeben haben, aus Bremen stammt?“

Die Teetassen klirren wieder, sah Fritz Jürgenzen das Tischutensil herabgerissen. „Das muß ein Wiederhändler sein!“ brach sie los. „Ich verstehe nicht, worauf Sie hinaus wollen.“

„Ich sah sie an. Sie verflummete, aber sie alterte an allen Gliedern.“

„Ich fürchte leider, es liegt kein Wiederhändler vor.“ Der Jürgenzen, seit wann sind Sie in Dammung?“

„Ich war schon fünf Tage, aber im Arbeitszimmer des Polizeipräsidiums brannte noch immer Licht. Der Beamte, der im Vorzimmer Dienst hielt, hörte nichts durch die Türen, denn wir drei Männer, die wir uns im Raum befanden, sprachen ruhig und beherrschigt. Seidenen ist meinen Bericht über die Vorgänge in der Pension Böhm abgelegt hatte, waren zwei Stunden vergangen. Noch immer lagen wir da und diskutierten. Wir errogten alle Möglichkeit, das entscheidende Wort zu sprechen. Der Funktionär der Staatsanwaltschaft argumentierte logisch und nicht ohne Schärfe. Aber den letzten Schritt wagte er in dieser Nacht noch nicht zu betragen.“

„Das erste Thema, das wir in einem amtlichen Raum besprachen, ohne Rücksicht auf die persönlichen Empfindungen eines einzelnen bemüht, unserer Pflicht ohne Leidenschaft zu genügen — war auch der Gegenstand eines wiederholten und verwerrenden Gesprächs, das zwei andere Männer führten, am Vier- oder Fünften. Ein Sippe, der ihnen begegnete, sah sich verlobten um, als Klaus seine Reden mit heiligen Bewegungen begleitete und machte sich heftig bemerkbar über die feststehende Funktion der jungen, eleganten, angetanen Menschen und den schmerzlichen auf seiner Seite fluchenden Stolz, der wenig sprach, aber atemlos stehen blieb und das jugendliche Tempo seines Begleiters maß.“

„Unvorstellbar!“ rief Klaus aus. „Eine unglückliche Konstellation! Ein Zusammenreffen der biddimigsten Umstände! Dabei ist alles so leicht und harmlos zu erklären, wenn man ein Ende des Bescheid um den Charakter von Fritz weiß!“

„Er war immer ein Schwelgere!“ piepste Klaus. „Doch — reuen Sie nicht so!“

„Ich verleihe Waberber auf!“ fuhr Klaus entschuldigend fort. „Es ist ja auch nichts zu verächtlich wie möglich. Und Fritz ist selber daran schuld — mit seiner verdammt heiligkeithere!“ Er zählte auf: die allen bekannte Spannung zwischen Vater und Sohn, die letzte unangenehm. Darf das Mitleid, die überredende Empfindlichkeit des Jungen, die Leidenschaft, das sich Fritz in der Nähe befunden haben mußte, als die Tat geschah.“

„Das sah ich der kurzen Szene heute nachmittag vor der Pension Böhm, ergriffen durch die Schlußfolgerungen zu — aber der Junge war durcheinand nicht geneigt, sie anzuerkennen.“

„Ich gebe im folgenden die Aussagen Fritz Jürgenzen an seiner Zelle über die Ergebnisse in den letzten Tagen wieder. Nachprüfen, wie weit diese Darstellung der Wahrheit entspricht, war einer späteren Zeit vorbehalten — und es wäre im Augenblick unangebracht, sie ins Licht zu rufen. Der geringere Maß von Strenge fernzulegen, mit dem ich die Schilderungen der beiden entgegenkomme.“

Fritz Jürgenzen also hatte angegeben, daß er sich am fünf. Tagen in Dammung befand. Er war zugleich mit Regan eingetroffen, hatte

sich aber entfernt von ihr in einem kleinen Hotel in Altona einquartiert. Er wollte von seinen früheren Bekannten nicht gesehen werden, ehe sich das Verhältnis zwischen ihm und seinem Vater nicht geklärt hätte. Er schickte seine Tochter vor, er verließ sich allerlei vom dem Eindringen, den sie auf seinen Vater machte würde. Er ließ sich bei den ganzen Tag zu Hause und traf sich abends heimlich mit Regan. Er war aufs äußerste niedergeschlagen, als er sah, wie seine Tochter fehlte. Nun gründete er seine Hoffnung auf Damers Bemittlung. Regan trat ihm dringend, nun selbst aus seinem Intonito hervorzutreten — aber er schwante noch.

Dann ereignete sich diese unerwartete Begegnung Regans mit dem alten Jürgenzen. Regan sagte aus: sie fiel Freitag morgens an dem Abend in die Seminar gewien. Sie set in Gedanken die Strafe entlang gegangen und habe einen Mann beimabe über den Hausen gerannt, der gerade ein Taxi belegen wollte. Als sie sich erkundigte, erkannte sie an ihrer Verkleidung den Direktor Jürgenzen. Er sprach äußerst erdröhrend und ärgerlich in sein Taxi — aber sie hielt, enttäuscht wie sie war, die Gelegenheiten am Jügel fest.

Sie verbiertete die Absahrt des Taxis und, entgegen dem Wunsch ihres Vaters, ergriff sie von seiner Anwesenheit und bekräftigte den alten Jürgenzen mit Worten, er möge Fritz die Gelegenheit zu einer Ausrede geben.

Dem Direktor lag wirklich daran, sie loszulassen. Er drehte sich unwillig zur Seite, ergriff sie nicht oder ließ und auf dem Trottoir hielt er sich, sagte er haltig. Also auf — wenn Sie es durcheinand wollen — ich bin heute nachmittag im Hotel „Waldhof“ in Altona. Da kann er mich aufsuchen — wenn es sein muß. Aber er soll allein kommen und keinesfalls vor ihm!“ Damit jagte er ab.

„Sot er das wirklich gesagt?“ brummte Klaus.

„Wenn Regan es so wiedergibt —“ sagte Klaus heftig. „Dann stimmt es! Daran gibt es keine Zwei!“

Klaus sagte wortlos an seiner Zigarette und Klaus fuhr in seinen Bericht erregt fort.

Sie kamen den Annahmen des Alters nach. Regan blieb am folgenden Tag in der Sandelschule und ihr Stiefvater fuhr am Nachmittag nach Altona und bekämpfte die Entscheidung, als ihn der Polizeipatrol abmahnte, mußte unbeherrschbar gewesen sein. Er ging unwillig fort, kam zurück und verurteilte sein Glück zum zweiten Male, mit demselben Ergebnis wie vorher. Er ließ wieder fort und irrte — seiner Aussage nach — im Regen herum.

(Fortsetzung folgt.)

# Armer, kleiner Mann

Roman von Aiane Sanden

Copyright: Horn-Verlag, Berlin D 33

15. Fortsetzung.

Jetzt entfiel er sich ihres Gesprächs heute früh auf dem Rückwege vom Wege zum Johanna. War das vielleicht ein anderer in ihren Gedanken? Konnte sie an diesem jeden ehrpflughen Vetter irgend etwas erkennen haben?

„Sag mal, Anja, du ärgert dich doch nicht etwa darüber, daß die Simant etwas mit deinem Vetter hat? Das kann dir doch ganz gleichgültig sein, wie?“

Er beobachtete sie lauernd. Anja lächelte auf, ein wenig von zu hell.

„Natürlich ist mir das gleichgültig, genau so gleichgültig, wie dir die Simant.“

Er setzte zusammen. Wertwürdig, daß sie gerade jetzt sagte. Marie Simant hat nicht gleichgültig. Mit der Gefahr würde er schon fertig werden. Die Schmeichelei ist nicht weniger. Er hatte schon andere Dinge fertig gemacht. Aber das eine Frau wie Marie Simant ihn abfallen ließ, und sich einem solchen Umgang von Vahlen erlaubte, das war etwas gegen seine Ehre. Das konnte er nicht so leicht verstehen. Das gab seinem Vorn erst den richtigen Anstoß.

„Woh! wahr, du läst Hanns-Dennina dabei aus dem Spiel?“ fragte Anja plötzlich.

„Einen Augenblick haben sie die beiden an. Ihre Augen veränderten in die tiefe Tiefe des Seins, wie ein tiefes Meer. Unter der Leidenschaft atomm der Doh. Dann sentie Anja die Augen.“

„Du doch bereitwillig. Ich möchte keinen Gedank an Hanns-Dennina. Er ist schließ-

lich der Vetter meines Mannes. Jedes Wort würde nicht nur mir, sondern auch mich treffen. Also, laß Hanns-Dennina aus dem Spiel, er hat ja keine Schuld. Er hat sich nur angeheut, was dieses unbedenkliche Wesen, die Simant, gekostet hat. Ist unaussäglich der alles macht, desto besser! Nicht wahr, du verpöcht mir, Hanns-Dennina erzieht davon nichts?“

„Dein Wunsch ist mir, wie immer, befehligt.“

Es klang ein ganz feiner Hohn durch Anja's stolze Stimme, sei sicher, ist werde die Anpreisung zu erledigen, das wird auch auf sie den Sinn können. „Nun gute Nacht, Anja!“

Er lagte auf — „unter Plauderflühen ist ja reichlich dramatisch geworden. Aber das Drama wird sich schon zu einem allfälligen Ende führen.“

Er fachte ihr die Hand und ging. Anja ließ stumm zurück. Mit unbeflümmelter Angst lag sie Anja's stolze nach. Würde er sein Wort halten?

Hanns-Dennina durfte nichts passieren, ihn nicht! Diese Marie sollte zugrunde gehen. Dann war der Herr frei für sie zu Hanns-Dennina.

Die nächsten Tage vergingen, ohne daß irgend etwas Ungewöhnliches sich zu ereignen schien. Die Gäste in Anja's Hause vermieteten sich mit Tennis, Reiten, Fangen, Bridgepartei und allen Dingen, die Menschen erfinden haben, um das Nichtstun auszufüllen. Marie hatte alle Hände voll zu tun, wußte auch nicht, wo ihr der Kopf stand. Da war es denn der Dank, der Hanns-Dennina sich viel um Hann kümmerte. Sie konnte dann ihre Arbeit tun, wie sie wollte.

Anja war so glücklich, daß sie nicht mehr zu erlösen.

Anja war von merkwürdiger Gleichgültigkeit gegen sie. Aber diese Gleichgültigkeit war Marie beinahe noch unheimlicher als ihre sonstige Schwelgere. Es war ihr, als läge in dieser Gleichgültigkeit ein Versteck in der Luft, wie ein Druck auf ihnen alles. So wie wenn ein Gewitter am Horizont steht und immer und immer noch nicht herunterkommen will. Aber vielleicht lag diese Verworrenheit in ihr und rührte daher, daß sie und Hann-Dennina vor den anderen Verkehrspieren mußten. Klaus, das sie sich einmal heimlich in der Stunde nach dem Mittagessen im Park treffen konnten oder des Abends, wenn die Gäste zum Bringe oder Tanz in den eleganten Gesellschaftsräumen des Schlosses verammelt waren. Dann nahm Hanns-Dennina Marie in einem verschwiegenen Winkel des blühenden Parkes hakt in die Arme. Klirrt sie tausend Liebesmorte ins Ohr. Ich halte es nicht mehr aus, Marie, dieses Versteckeln. Aber es wird bald zu Ende sein. Mir ist ein Gut abgegeben worden. Das scheint das richtige für mich zu sein. So werde ein paar Tage von hier fort in meine Pension, ich werde mich wiederkommen, wird vielleicht schon alles klar sein. Sowie ich den Kaufvertrag in der Hand habe, dann wird Kunde bekannt, dann verloben wir uns öffentlich und heiraten so ichener die Ehe.

Er sah Marie in seine Arme, sie erschauerte unter seinen Händen. Glühende Sehnsucht war in ihr. Ja, wenn sie erst bei Hanns-Dennina sein würde, ganz bei ihm, sein einen in Glück und Leid, in Höhen und tiefen Tagen, dann erst würde sie wissen, wozu sie auf der Welt war.

Das Beste war ungeschlafen. Andreagen hatte ermetert. Jeden Morgen, wenn man zum Frühstück kam, prozessierte es draußen an die Scheiben. Die Gäste sahen mühsam und wußten nicht, warum die Fenster so dunkel waren. Hann-Dennina war froh, daß sie nicht ausstam und daß seine Gefährte ihn jetzt fortjagte. Die Dohheit und Beese in den

Gespärchen dieser Menschen war für ihn unerträglich. An einem kalten Morgen reifte er ab. Er hatte keine Möglichkeit gehabt, allein Anja's von Marie zu nehmen. Er fand in Hann's Zimmer. Der letzte er hatte Tränen in den Augen, weil sein geliebter Onkel Bennina fort wollte. Und nur das Versprechen Hanns-Denninas, daß er bald wiederkommen würde, tröstete den kleinen Aeri.

„Nun muß ich gehen, Marie.“ Klirrtete Hanns-Dennina dann im Abendzimmer, ich telefoniere aber und schreibe dir aus bald einen Brief. Ich denke, in drei vier Tagen bin ich erst wieder einmal zurück.“

Gerade als er sich zum Abschiedskusse über Marie beugte, öffnete sich die Tür. Die beiden konnten gerade noch aussetzen. Anja kam herein. Sie landete einen schmelzen Blick auf Marie. Sie machte sich, feuerrot und würgte an ihrer Sandarbeit an schaffen. Dann wandte sich Anja zu Bennina.

„Ich hab' dich schon im ganzen Hause, Hanns-Dennina. Ich beleihte dich zur Bahn, es ist dir wohl recht?“

„Du, liebevollständig, sehr liebenswürdig von dir, Anja.“

Hanns-Dennina blieb nichts anderes übrig, als Freude zu heucheln. „Also an! Stillerleben, Kränlein Stimmant, er verneigte sich forrest vor Marie. Die reichte den Kopf. Er ging neben Anja zur Tür hinaus. Marie hatte ihnen nach. Mein Gott, mein Gott, dachte sie, es wird wirklich Zeit, das dieses Versteckeln ein Ende nimmt. Da hätte Anja ihren Brief, das sie beide mit sich verständig hatten. Wie ist endlich endlich diese Situation!“

In den Gostimmern von Schloß Buchenwände wurden Koffer gepackt. Die Gäste fanden, daß es diesem Vetter auf dem Landgut wirklich zu langweilig wäre, und Anja tat nichts, sie zurückzuführen. Auch Anja's stolze reichte aus, Anja's stolze Dände voll zu tun.

Gut rasieren  
ROTBART  
MONDEXTRA  
gut gelaut!

ROTH-BUCHNER G.M.B.H. BERLIN-TAR.



# Kleine Anzeigen

Freitag, 2. November 1934

Freitag, 2. November 1934

von Privat zu Privat werden nur alleinstufig (22 mal breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das gefaltete Uberschriftswort kostet 30 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 4 Pf., die Staffelpreise 5 Pf., Ziffergebilde 10 Pf., die Ziffergebilde 10 Pf., die Ziffergebilde 10 Pf. Die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat ist allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; Eisenacher Zeitung, Eisenach; Weimarer Zeitung, Weimar; und Merseburger Tageblatt, Merseburg betraglich die Kosten: 30 Pf. für das Uberschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebilde 10 Pf.

**Die schönsten Geschenke**  
ein bequemer Stuhl  
oder ein hübsches  
Lampenschirm  
Polsterstuhl zu  
12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

**Offene Stellen**  
Stellengesuche  
Herrschafthaus  
gärtner, 35 Jahre alt, verb., 1 Kind, Waiden, betr. mit allen Fähigkeiten  
Stellengesuche  
Herrschafthaus  
gärtner, 35 Jahre alt, verb., 1 Kind, Waiden, betr. mit allen Fähigkeiten

**Dauerfertigung**  
Brosche, perliert in Dauer- und Silberfarben  
Brosche, perliert in Dauer- und Silberfarben

**Wegen Verheiratung**  
meiner Hausgehilfin  
meiner Hausgehilfin

**Blondinen**  
zum Preisfertigen  
zum Preisfertigen

**Mädchen**  
21 Jahre, arbeits-  
21 Jahre, arbeits-

**Mädchen**  
15 Jahre, sucht  
15 Jahre, sucht

**Mädchen**  
17 Jahre, in  
17 Jahre, in

**Mädchen**  
15 Jahre, in  
15 Jahre, in

**Echte Lederjacken 25-**  
Ledermantel ab 9.50 RM. Pelzunterziehwesten ab 6.95 RM.  
Ledermantel ab 9.50 RM. Pelzunterziehwesten ab 6.95 RM.

**Radioapparate**  
in allen Preislagen  
in allen Preislagen

**Möbelverkauf**  
Schlafzimmer  
Schlafzimmer

**Gebräute**  
Küchen, Bad  
Küchen, Bad

**Neu-Verkauf**  
Schlafzimmer  
Schlafzimmer

**Krawatten**  
beste Bezugquelle  
beste Bezugquelle

**Braunes**  
Crep., Georgette,  
Crep., Georgette,

**Oefen-Herde**  
Ofen-Günther  
Ofen-Günther

**Möbel**  
Möbel, Zimmer  
Möbel, Zimmer

**Stahlhelmdruck**  
Gen. Nr. 50, fo-  
Gen. Nr. 50, fo-

**Chaiselouge**  
zu verk. Leber-  
zu verk. Leber-

**Winkeldecker**  
mit Kaffee-  
mit Kaffee-

**Gebräute**  
Küchen, Bad  
Küchen, Bad

**Beste**  
ist es Winter  
ist es Winter

**Unter**  
21-25-29-33-  
21-25-29-33-

**Anzüge**  
Gestrelte, moderne  
Gestrelte, moderne

**Lederjacken**  
in jeder Größe  
in jeder Größe

**Warme Winter-  
oppen**  
von 7.50 an  
von 7.50 an

**Moritz Rosenthal**  
Leipziger Straße 94  
Leipziger Straße 94

**Kaufgesuche**  
Schrank  
Schrank

**Kaufgesuche**  
Schrank  
Schrank

**Vertreuen-  
stellung**  
In der heutigen  
In der heutigen

**Grundstücks-  
markt**  
Kundmühle  
Kundmühle

**Pachtgesuche**  
5 bis 8 Wg. gr.  
5 bis 8 Wg. gr.

**Beste**  
ist es Winter  
ist es Winter

**Unter**  
21-25-29-33-  
21-25-29-33-

**Anzüge**  
Gestrelte, moderne  
Gestrelte, moderne

**Lederjacken**  
in jeder Größe  
in jeder Größe

**Warme Winter-  
oppen**  
von 7.50 an  
von 7.50 an

**Moritz Rosenthal**  
Leipziger Straße 94  
Leipziger Straße 94

**Kaufgesuche**  
Schrank  
Schrank

**Kaufgesuche**  
Schrank  
Schrank

**Mitteilungen der M.S.D.A.P.**  
Winterhilfswerk 1934/35  
Winterhilfswerk 1934/35

**Ermländer**  
7 Jahre, etwas  
7 Jahre, etwas

**Pferd**  
braune Stute, fo-  
braune Stute, fo-

**Fr. Zwickerl**  
Halle (Saale)  
Halle (Saale)

**Witwer**  
alt, Ende 40,  
alt, Ende 40,

**LEIPZIG 41000**  
LEIPZIG 41000  
LEIPZIG 41000

**Geldpenden**  
aus dem Gaalpreis  
aus dem Gaalpreis

**Witwer**  
alt, Ende 40,  
alt, Ende 40,

**Familien-Nachrichten**

Heute nahm Gott meine geliebte Frau, unsere gute Tochter

**Frau Pfarrer Irmengard Stepp**  
geb. Hagemeyer

nach der Geburt ihres 3. Kindes aus ihrem kurzen aber gesegneten Leben zu sich in die himmlische Heimat.

Zweibrücken und Lützen, am Reformationstest, 31. Oktober 1934.

Herrmann Stepp, Pfarrer.

Dr. Franz Hagemeyer, Superintendent und Frau.

Empfehlung für frischer Qualität und Auswahl

**Hasen Fasanen Kaninchen Reh-Wild Rot-Wild**  
Wegen Tauben-Mangel  
**Hühnerfleisch** in Stücken von 30 Pf an  
**Gänsefleisch** ebenfalls in jeder Größe usw.

**Reichert's** Geisstraße 37  
Täglich noch frische Pilze.  
Beachten Sie unsere Auslagen.

**S. Z.**  
Bitte Nachricht abholen.

Am Mittwoch früh verstarb nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, guter Papa, Bruder, Schwager und Onkel

**Emil Edner**

im 51. Lebensjahre.

Halle (Saale), Gräfenhainichen, Hamburg Rosenstraße 7.

In tiefer Trauer

Martha Edner geb. Both

Rudolf Markart und Frau

Anni geb. Edner

Emil Meißel und Frau

Emmi geb. Edner

Fritz und Friedel.

Die Beerdigung erfolgt am Montag, dem 5. November 1934, 15 Uhr, von der Kapelle des Gertrauden-Friedhofes.

Durch Unglücksfall wurde uns am Mittwoch früh unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Opi

Lokomotivführer

**Gustav Löther**

im 54. Lebensjahre genommen.

Halle, den 1. November 1934.  
Kellersstraße 12.

In tiefem Schmerz

Johanna Pietsch, geb. Löther

Käthe Löther

Bruno Pietsch und Conrad.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 5. November, 14½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verluste unserer teuren Entschlafenen durch Wort, Schrift, Blumenpenden und ehrendes Geste entgegengebracht worden sind, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

**Max Witteck**

im Namen aller Hinterbliebenen.

Be Me (Saale), Sternstr. 8, im November 1934.

**Ganz Halle kauft jetzt**  
Feine Streich-  
**Mettwurst 90** Pf.  
ein ganzes Pfund  
**Geräucherter Speck 88** Pf.  
1 Stück (1/2 Pfd.)  
**Russische Butter 70** Pf.  
**Deutsche Butter 74** Pf.  
**Schweizer Käse 88** Pf.  
ein Ganzes Pfund  
**Gekochter Schinken 120** Pf.  
**Knoblauchwurst 58** Pf.  
**Feine Fleischwurst 80** Pf.  
**Gewürz-Gurken 8** Pf.  
**A. Knäusel** Buttor. Wurst. Fleischwaren

**Einzelmöbel**  
Kleiderschränke 42, 54, 75, 95, 110, usw.  
Waschkommoden 44, 78, 85, 100, usw.  
Wäschtische 14, 50, 17, 50, 21, 50, usw.  
Nachtschränke 14, 18, 50, 22, 50, 24, usw.  
Annahme aller Bedarfsbedarfsbestellungen.  
**Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2 bis Doppelz. 9  
3 Minuten vom Markt.

**Neubewirtschaftung**  
**Goldner Adler, Ammendorf**  
Der geehrten Einwohnerschaft von Ammendorf und Halle sowie allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem 1. November die Bewirtschaftung obiger Gaststätte übernommen habe. Es ist mein Bestreben, meine Gäste reiflich zu bedienen zu stellen. Küche u. Keller bieten Gutes.  
**Willy Reinhardt und Frau**  
früher Artilleriekaserno

**Deutsche Marken-Butter**

**Emmentaler Schweizerkäse**

**Fleisch-Salat**  
hervorragender Güte

**Feinste Saftschinken**

**Prima Schweinskopi**

**Butter-Krause**

**Anzeigen**  
schaffen Umsatz

**DER 'Penis' SCHUH**  
Ein eleganter, neuartiger Strahenschuh in Hunting-Leder  
10%  
Alleinverkauf für Halle a. S.

**Friedrich** mit Leipzig Str. 3  
**Oehlschläger**

**Miele**  
**Motor-Fahrrad**  
mit vereinfachtem und verstärktem Sachs-Motor  
Modell 1935  
98 cm

Das ideale Verkehrsmittel für alle Berufe in Stadt und Land, besonders auch für Schüler und Jugendliche mit weiten Wegen. Tausendfach erprobt \* Glänzend bewährt. Steuer- und führungseinfrei \* 2 Gänge und Leerlauf \* Eingebaute Lichtanlage mit abblendbarem Scheinwerfer und Batteriekasten \* Grober Brennstoff-Behälter \* Fedemde Vordergabel \* F.S.S.-Bandbremse \* Grober Sattel \* Klappständer \* Gepäckträger \* Vorderes und hinteres Nummernschild \* Besonders breite Schutzbleche \* Verchromte Luxus-Ausführung.

Zu haben in den Fahrradhandlungen  
**Mielewerke A.G., Gütersloh/Westf.**

**Miele-Fahrräder** Kauf im Fachgeschäft  
Motor-Fahrräder  
Bereitwillige Vorführung  
Bequeme Zahlungsweise  
**Prophete**  
Rannische Str. 15-16

**Für die langen Winterabende**  
empfehle Bilderbücher, Märchenbücher, Jugendschriften, Gesellschaftsspiele, Damenbretter, Laubsägebogen, Modellerbogen, 1, 2, 3, 4-10 Bogen  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 24**

**Stämpfe**  
In jeder Größe wird gut a. preiswert angefertigt oder angeworben bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstraße 14

**Algemeine BEKANNTMACHUNGEN**  
Verdingung über a) Umgestaltung des Parkplatzes in der Rinnstraße, b) Verteilung eines Resthofbesitzes in der Reibitzstraße und Uebernahme unbefestigter Nachfahrwege. Angebote sind bis zum 1. November 1934, 11½ Uhr, an die Bauverwaltung, Schulstr. 1, Zimmer 316, abzugeben. Verdingungsunterlagen Zimmer 317 erhältlich. Zuschlagsfrist 14 Tage. Halle, den 2. Nov. 1934. Städt. Bauverwaltung.

**VEREINS NACHRICHTEN**  
Viermarken-Sommerklub „Hallenia“, Haus der Landwirte, Brandstr., Sonnabend, den 3. Nov., 20.30 Uhr Vortrag Dr. Pirz, Berlin. Gäste willkommen.

**Lest die Saale-Zeitung**  
Rechtsberatung in Zivil- u. Strafrecht  
Ehrenrathen, Alments usw. - Auskunft kostenlos  
Mereburger Straße 3, am Postschloß

**Stoffe**  
Unsere Stoffläger bringen immer Angebote, die gut, modern und sehr preiswert sind.

**KARSTADT**

**Hauskleiderstoffe**  
gute Halbwooll-Qualitäten für das praktische Kleid, Meter  
**1.35**

**Waschsamt-Druck**  
bester Ware, reichhaltige Auswahl, in den neuesten Mustern, Meter  
**1.45**

**Tuch-Schotten**  
reine Wolle, für das fesche Sport- und Nachmittagskleid bevorzugt, Meter  
**1.95**

**Tafel-Schotten**  
Kunstseide, die große Mode, für Blusen und Kleider, Meter  
**2.25**

**Alphalaine**  
reine Wolle, ca. 95 cm breit, unsere Hausmarke, in allen modernen Herbstfarben, Mtr.  
**2.95**

**Crêpe Reversible**  
Druck, Wolle mit Kunstseide, ca. 95 cm breit, in sparter Musterung, große Sortimente, Meter  
**3.50**

55 : 45

Amman und deutsch-englisches Abkommen

Am englischen Unterhaus sprach der Präsident des Handelsamtes Amman über die deutsch-englische Handelsabkommen und die britische Abordnung habe mit den deutschen Vertretern verhandelt... Die Regelung der ausstehenden Handelsabkommen zu erstellen und die Fortdauer des laufenden Handels zwischen den beiden Ländern zu sichern... Schließlich sei ein Clearingverfahren... Die deutsche Regierung werde Gewähr leisten, daß 55 Prozent des Wertes der britischen Anfuhr nach Deutschland bestimmt werden...

Dank der Deutschen Arbeitsfront

Deutschland markierte für den Führer. Das Presse- und Propagandamt der DAF teilte u. a. mit: Die Nielsen-Fundationen der Deutschen Arbeitsfront am Dienstagabend, in denen das gesamte lauffähige Deutschland sich in einem großzügigen Dankesbekenntnis zum Führer und zu den Arbeitern und Arbeiterinnen der Front und der Zeit auszusprechen, haben überall einen tiefen Eindruck hinterlassen... Die deutsche Arbeitsfront hat sich durch ihre Tatkraft und ihren persönlichen Einsatz für den Aufbau des Vaterlandes verdient gemacht...

Beiträge zum Reichsährband

Mitteilung der Bundesbauernfront. Die Bauernfront, die Eigentümer von landwirtschaftlichem Grund und Boden sind, werden von den zuständigen Finanzämtern zu den Beiträgen für den Reichsährband herangezogen und herangezogen... Die Bauernfront hat sich verpflichtet, die Beiträge zu leisten... Die Bauernfront hat sich verpflichtet, die Beiträge zu leisten...

Wann teilt eine Beschränkung ein?

Falls eine der vertragschließenden Regierungen der Ansicht ist, daß die von der anderen Regierung getroffenen Maßnahmen als unzureichend erachtet werden, oder wenn die Regierung der Ansicht ist, daß die von der anderen Regierung getroffenen Maßnahmen als unzureichend erachtet werden, oder wenn die Regierung der Ansicht ist, daß die von der anderen Regierung getroffenen Maßnahmen als unzureichend erachtet werden...

Wasserstände

Table with 2 columns: Station name and water level (m). Includes stations like Halle, Magdeburg, etc.

Handelsverehr mit England

Abschluß eines deutsch-englischen Zahlungsabkommens

Am Donnerstag wurde in Berlin ein deutsch-englisches Zahlungsabkommen abgeschlossen. Das neue Abkommen tritt an Stelle des am 31. Oktober abgeschlossenen deutsch-englischen Zahlungsabkommens vom 10. August und vermindert den laufenden Handelsverehr zwischen den beiden Ländern unter einer Reihe von Bedingungen... Die wichtigsten Bestimmungen, die das neue Abkommen bringt, sind die Bezahlung der Einfuhr englischer Waren nach Deutschland...

Verhältnis von Ein- und Ausfuhr

Das Abkommen enthält im einzelnen folgende Bestimmungen, die wir im Auszug wiedergeben: Vorbehaltlich einer später aufgestellten Bestimmung dieses Artikels wird die deutsche Regierung uneingeschränkt die Einfuhr von Waren für die Zwecke des Handels mit Deutschland erlauben... Es handelt sich besonders um Stoffe und Stoff zum Verbrauch im deutschen Volksgut...

Wann teilt eine Beschränkung ein?

Falls eine der vertragschließenden Regierungen der Ansicht ist, daß die von der anderen Regierung getroffenen Maßnahmen als unzureichend erachtet werden, oder wenn die Regierung der Ansicht ist, daß die von der anderen Regierung getroffenen Maßnahmen als unzureichend erachtet werden...

zur freien Verfügung. Erweitert sich der abgezielte Devisenhandel in erheblichem Maß als unmittelbare Folge der Bezahlung der nach Deutschland eingeführten englischen Waren, so behält sich die deutsche Regierung das Recht vor, nach Vereinen mit der englischen Regierung und vorbehaltlich Art. 5 die Erteilung von Devisenbeschränkungen vorzubehalten...

Handelsverehr mit den Kolonien

Die deutsche Regierung wird bei der Zuteilung von Devisen zum Kauf von Rohstoffen und Lebensmitteln, die England im Wege des Ausfuhrhandels über Deutschland oder unmittelbar von den britischen Kolonien zu beziehen pflegt, keine Maßnahmen treffen, um deren herkömmlichen Anteil an der Versorgung Deutschlands mit diesen Waren zu verringern... Artikel 3 des Abkommens enthält Bestimmungen über die Zuteilung von Devisen für die Bezahlung von Sterling-Forderungen...

Die Schuldregelung

Die deutsche Regierung wird gemäß Artikel 7 nach dem 31. Dezember 1934 weiterhin gemäß der Art. 2 und 4 des deutsch-englischen Transferabkommens vom 4. Juli 1934 Darlehensbeträge zum Ankauf deutscher Zinsloseine der 7proz. Deutschen Reichsbank vom 1924 und der 5proz. Anleihe des Deutschen Reiches 1930 bereitstellen, die nachweislich am 15. Juni 1934 zum materiellen Eigentum der britischen Inhaber gehört haben...

Abkommen am 1. November in Kraft

In dem Schlußartikel wird gesagt, daß die beiden Regierungen zur laufenden Prüfung dieses Abkommens Vertreter ernennen werden. Die Abkommensregierungen sind am 1. November 1934 in Kraft. Es kann von jeder Regierung zum 1. jeden Monats durch eine spätere am 1. des vorhergehenden Monats auszusprechende Kündigung beendet werden...

Berliner Mittagsnotierungen

Table showing market prices for various goods like wheat, oil, etc. in Berlin.

Berlin, 2. Nov. Elektrizität 39.50.

Table showing electricity prices for different districts in Berlin.

Magdeburg, 1. Nov. Zuckermarkt

Table showing sugar prices in Magdeburg.

Wirtschaftsaufstieg und internationale Preisentwicklung

Im dem Wirtschaftsaufstieg, der seit April v. J. einsetzte, hat sich, wie das Institut für Konjunkturforschung in einem jüngsten Sonderbericht über die Durchschnitte der Großhandelspreise der verschiedenen Fertigerzeugnisse im Vergleich zu der Aufschwungperiode 1928/29 veranschaulicht... Demzufolge haben die Gesamtindizes industrieller Fertigerzeugnisse innerhalb von 18 Monaten um etwa 12 v. H. Die Preise der industriellen Fertigerzeugnisse liegen heute um 16, die der Rohstoffgüter um 5,5 v. H. Diesmal sind die Großhandelspreise industrieller Fertigerzeugnisse in dem gleichen Zeitraum (April 1933 bis September 1934) nur um 4,5 v. H. gestiegen...

Die Preisentwicklung ging von den internationalen Rohstoffmärkten aus

Die Preisentwicklung ging von den internationalen Rohstoffmärkten aus, auf denen seit Mitte 1933 der konjunkturelle Aufbruch begann. Von April 1933 an machte sich das deutliche Ansteigen der Großhandelspreise industrieller Rohstoffe und Rohstoffe der Bewegung folgte. Der Anstieg wurde aber hart abgemildert, weil die Preisbildung für die wichtigsten Rohstoffe viel geringer war, als die der Weltmärkte... Die sachlichen Maßnahmen zur Regelung des Rohstoffverkehrs und zur Preisüberwachung haben sich in einem erheblichen Maße auf den Weltmarkt auswirken lassen...

Dauervereife, Kund um Afrika

Probe für deutsche Wertezergnisse

Zu der zweiten Reichsährband-Ausstellung, die von 28. Juni bis 1. September 1934 stattfand, wird ein sehr interessanter Wettbewerb für die Güte deutscher Dauerwaren durchgeführt. Es handelt sich dabei um die Herstellung des so genannten Dauerverweidens, eine Prüfung für fertige Güter in Konsumen. Um den Wert und die Haltbarkeit dieser Wertezergnisse festzustellen, werden sie, soweit sie vor der Dauerprüfung ausgereicht werden, im Februar 1935 mit einem Dampfer der Deutschen Reichsbahn auf eine mehrere Monate dauernde Reise nach Afrika geschickt... Die neue Maßnahme, die die Überzeugung der ausländischen Rohstoffe einbringen über die Güte deutscher Waren...

50 Prozent Dividende bei der United Steel

Die Verwaltung der United-Steel-Steel-Trust New York fündigt für das dritte Vierteljahr 1934 die Auszahlung einer 50prozentigen Dividende für die Vorzugsaktien an.

Ein Moorbud bei verfeigert Kreisparke Witterfeld erwirbt das Glens moorbud Düben.

Das Glensmoorbud Düben, das im Wege der Zwangsversteigerung veräußert wurde, ist von der Kreisparke Witterfeld mit einem Gebot von 100.000 Mk. erworben worden. Die Versteigerung des Betriebes liegt weiter unter der Leitung von Kurdtreff A r n o d.

Metallpreise in Berlin vom 1. Nov.

Table showing metal prices in Berlin for various metals like zinc, lead, etc.

Berlin, 1. Nov. Amtl. Preisfeststellung für Zink

Table showing official price setting for zinc in Berlin for different grades.

Leipzig, 1. Nov. Schlachtwirtschaft vom 1. Nov.

Table showing slaughterhouse prices in Leipzig for different types of meat.

Caschlag, 1. Nov. Schlachtwirtschaft vom 1. Nov.

Table showing slaughterhouse prices in Caschlag for different types of meat.

Unterstützungsweisen der D.M.F.

Gegen Wähler und Kritiker.

Nach heute noch fast unangenehmster erfolgreicher Tätigkeit der nationalsozialistischen Regierung...

front als zu niedrig bezeichneten. Durch die von Grund auf vorgenommene...

Neue Lohnplangrenze

Herabsetzung auf 150 Mark / Bestimmungen ab 1. Jan. 1935 in Kraft

Die im Gesetz zur Herabsetzung von Vorschriften über die Zwangsverpflichtung...

Wenn der Pfändungsbesitz freit Gebiete eintritt, sollte, müßte es sich aber die Erwerbsfähigkeit des Schuldners...

Zur Herabsetzung der Pfändungsgrenze von 165 RM auf 150 RM...

pflichtigen Vermögen um bis zu einem Drittel dieses Wertes...

Ehrentag der deutschen Arbeiter.

Vom November werden im ganzen Reich gemeinsame Demonstrationen...

Anteilige Beteiligungen vom 2. Nov. Deutsche Markiererei 1,3, Deutsche Fernmarkier...

Berliner Börse

Berlin, 2. November. Die Börse war mäßig still, da die vorliegenden politischen und wirtschaftlichen Nachrichten...

Table with columns for Deutsche Anleihen, Guldendbriefe, and Verleihen-Aktien, listing various securities and their prices.

Börsen-Aktien

Table listing various bank and industrial stocks such as Deutsche Bank, Reichsbank, and others.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks including firms like Siemens, Thyssen, and others.

Table listing various foreign and domestic stocks, including companies like Rhein. Stahlwerk, Rhen. Westf., and others.

Leipzig Börse

Table listing various stocks traded on the Leipzig stock exchange.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table listing official exchange rates for various currencies like the Dollar, Gold, and others.

Fragen des Alltags

Sind über die Höhe der Kleinrentenhilfe Bestimmungen getroffen und wie wird Arbeitsverdienst darauf angerechnet?

Es ist die Höhe der Kleinrentenhilfe mit dem Hinblick der allgemeinen Fürsorge...

Wird Kleinrenten in der Angehörigenversicherung weiter gewährt, wenn das Kind noch in der Schule ist?

Unter Umständen. Kleinrenten werden auch über das 15. Lebensjahr bis zum 18. Lebensjahr gewährt...

Hat ein kranker Angehöriger Anspruch auf Vergütung?

W. G. 10. Der kaufmännische Angestellte, der das Gesetz im Besonderen...

Wie wird man Wertgegenstände?

W. G. 2. Da kein Sohn Wertgegenstände werden will, bitte ich um Angabe des Ausübungsgegenstandes...

Was sind 'betriebstechnische' Erfordernisse?

2. in d. Sie sind nicht nur darüber, sondern betriebstechnischen und wirtschaftlichen Erfordernisse...

Wie entstehen Raiffeisen beim Geflügel?

W. F. Raiffeisen beim Geflügel entstehen durch die Beteiligung der Eigentümer...

Wie lassen sich Bäume verpflanzen?

W. B. 10. Im allgemeinen ist es möglich, Eibuhnen vor einem Herbst zu pflanzen...

Wie beliebt man Wurzeln?

W. F. 11. Kaufen Sie sich in der Apotheke einen Seleniumpräparat...

Kann man Quastmarmor kalter fitten?

Fr. C. Quastmarmor kann auf die gleiche Weise wie echter Marmor mit Schellack gefittet werden...

Wie entstehen Raiffeisen beim Geflügel?

W. F. Raiffeisen beim Geflügel entstehen durch die Beteiligung der Eigentümer...

Wie lassen sich Bäume verpflanzen?

W. B. 10. Im allgemeinen ist es möglich, Eibuhnen vor einem Herbst zu pflanzen...

Wie beliebt man Wurzeln?

W. F. 11. Kaufen Sie sich in der Apotheke einen Seleniumpräparat...

Kann man Quastmarmor kalter fitten?

Fr. C. Quastmarmor kann auf die gleiche Weise wie echter Marmor mit Schellack gefittet werden...